

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Wibke Weskott

Studienrichtung:
Nutzpflanzenwissenschaften

Gastuniversität: SLU, Swedish University of Agriculture Campus Alnarp

Studienjahr:2024

Aufenthaltsdauer: von 15.01.2024 bis 02.06.2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

☒ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

Stadt, Land und Leute + Soziale Integration

Der Campus Alnarp liegt ziemlich im Süden von Schweden in der Region Skane, genau zwischen den Städten Lund und Malmö in der Gemeinde Lomma. Der Süden Schwedens ist klimatisch recht ähnlich dem Mitteleuropäischen Klima, kühle Winter aber nicht zu kalte und milde Sommer. Der Strand liegt mit dem Fahrrad 5-10 min vom Campus entfernt und ist ein perfekter Ort im Sommer. Die Schweden selber sind ein freundliches, aber zurückhaltendes Volk welches mitunter auf den ersten Eindruck ein bisschen kühl wirken kann, aber wenn man sie ein bisschen besser kennen lernt sind es die herzlichsten und gastfreundlichsten Menschen. Dadurch, dass fast jeder Englisch kann und einige sogar Deutsch fällt die Kommunikation mit ihnen meistens sehr leicht. Eine weitere Besonderheit ist, dass man eigentlich jeden duzt auch seine Professoren, was am Anfang eher ungewohnt war aber gleich ein viel freundlicheres Verhältnis generiert.

Unterkunft:

Bei Bewerbung an der Uni kann man angeben ob man ein Zimmer am Campus haben möchte es steht theoretisch eine große Varietät an Unterkünften zur Verfügung, von kleinen Häuschen mit 2 Zimmern bis zu 10er WGs. Eine Garantie auf ein Zimmer gibt es nicht aber eine hohe Chance, da diese Zimmer nur für Erasmus bzw. nicht EU-Studenten zur Verfügung steht. Ich war in einer 10er WG welche bunt gemischt aus Austausch- und fixen Studenten bestand. Mein Zimmer hatte ca. 9m² und mit allem ausgestattet, was man so braucht. Neben einer geräumigen Küche mit ausreichend Kühl- und Gefrierschrankplatz gab es ein Wohnzimmer und 3 Bäder sowie einen Garten. Für das Zimmer habe ich ca. 280€ pro Monat bezahlt. Neben der Möglichkeit am Campus zu wohnen, gibt es natürlich auch noch die Möglichkeit sich extern selbst eine WG zu suchen. Dies ist entweder gut über Facebook oder ehemalige Studenten möglich.

Kosten und Einkaufen:

Gegen die allgemeinen Erwartungen, dass Schweden so viel teurer ist empfand ich das Einkaufen nicht als so einen extremen Unterschied in den Kosten. Gewisse Produkte wie saisonales Obst oder Gemüse bzw. manche Fleisch- oder Milchprodukte waren ein bisschen teurer was aber auch zu erwarten war. Die Schweden legen sehr viel Wert auf regionale Produkte dementsprechend sind auch manchmal die Preise. Was definitiv teurer ist, ist der Alkohol, welcher in speziellen Geschäften gekauft werden muss. Wenn man günstig feiern möchte, sollte man sich an den Campus Partys der Student Union oder von Student Nations in Lund halten. Zum Einkaufen von Lebensmitteln gibt es verschiedene Supermärkte im Umkreis von ca. 10min mit dem Fahrrad vom Campus entfernt. Das Günstigste wäre der Lidl wo man mitunter auch deutsche/österreichische Produkte findet, falls man Sehnsucht danach haben sollte. Dann gibt es noch den Willys (eine Mischung aus Hofer und Interspar), ICA (wie Interspar) und den Coop (wie BillaPlus). Die Skandinavier lieben zudem Secondhand Shoppen, deswegen findet man eigentlich fast an jeder Ecke gut sortierte Secondhandläden für Kleidung und oder Möbel etc. Für Dinge wie Fahrräder lohnt es sich auf jeden Fall bei Facebook zu suchen.

An und Abreise:

Alnarp liegt genau zwischen den Städten Lund und Malmö. Mit dem Bus ist man in ca. 15 min in Malmö und in ca. 30min in Lund. Der nächste Bahnhof ist Akarp welcher so ca. 10min mit dem Fahrrad entfernt liegt. Von dort ist man in 10min jeweils in Lund oder Malmö. Um von Österreich zum Campus zu gelangen, gibt es verschiedenen Möglichkeiten. Entweder man fliegt bis Kopenhagen und ist dann mit dem Zug in ca. 30min in Malmö oder man fährt komplett mit dem Zug. So gibt es z.B. eine gemütliche Nachtzugverbindung ab Berlin oder Hamburg. Beide Städte sind gut mit dem Nachtzug oder klassisch ICE von Wien erreichbar. Die Zugtickets für das Fahren innerhalb von Skane oder zwischen Kopenhagen und Malmö kann man am besten in der App der Skanetrafiken kaufen. Mit der Mecenat Card, dem schwedischen Äquivalent zum Studentenausweis, bekommt man dort gute Rabatte.

Das Haupt Fortbewegungsmittel war allerdings das Fahrrad welches sich auf jeden Fall lohnt anzuschaffen.

Beschreibung der Gastuniversität:

Der Campus Alnarp ist eine kleine Zweigstelle der SLU und beheimatet die Fakultät für Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Pflanzenbauwissenschaften. Dementsprechend wenig Studenten gibt es dort auch nur ca. 2000 wovon ca. 1200 Vollzeitstudenten sind. Der Campus ist umgeben von einem wundervollen Park und vielen Grünflächen zum Entspannen. Die Gebäude sind alle hochmodern ausgestattet besonders die Bibliothek lädt mit kleinen Besprechungsräumen und vielen Sitzplätzen zum Lernen ein. Am Campus gibt es außerdem ein von Studenten geführtes Café sowie eine Studenten geführte Gemüsefarm. Der Strand ist ca. 5-10 min mit dem Fahrrad entfernt und ein super Ort im Sommer. Die Uni hat eine sehr aktive Student Union welche eine Reihe von coolen Veranstaltungen organisiert. Ich kann sehr empfehlen sich dort zu engagieren und mitzumachen.

Anmelde und Einschreibeformalitäten:

Nachdem man von der BOKU für ein Erasmussemester nominiert wurde, muss man sich noch an der Uni bewerben. Dabei muss man auswählen an welchem Campus man sich bewerben möchte. Bei der Bewerbung muss man auch 2-3 Kurse pro Quartal angeben, welche man belegen möchte.

Kurangebot und belegte Kurse

Es steht ein recht breitgefächertes Kursangebot zur Verfügung. Ich habe einen Kurs (Plant Biology for Breeding and Protection) aus dem Plant Biology Master gemacht sowie einem aus dem Horticulture Master (Horticultural Production Physiology). In Schweden wählt man jeweils 2 Kurse pro Semester, also 1 pro Quartal, zu je 15 ECTS. Durch diese großen Kurse kommt man sehr einfach auf die erfordernten ECTS für die Erasmus Förderung. Ich habe mir die Hälfte für Fächer und die andere Hälfte an Punkten für freie Wahlfächer anrechnen lassen können. Der Kurs Plant Biology for Breeding and Protection war aufgebaut wie eine Ringvorlesung mit wechselnden teils internationalen Vortragenden. Dadurch, dass der Kurs auch gleichzeitig am anderen Campus der SLU in Ultuna angeboten wurde, fand er hybrid statt, also teilweise mit Anwesenheit im Kursraum teilweise Online. Es gab mehrere Gruppenarbeitsprojekte und kleine Abgaben sowie am Ende eine große 4 Stündige Abschlussprüfung. Der Arbeitsaufwand war recht moderat und im Stundenplan waren fixe Freie bzw. Lerntage eingeplant. Neben klassischen Vorlesungen wurden auch Exkursionen gemacht.

Der zweite Kurs, Horticultural Production Physiology, war recht anders aufgebaut und Praxis orientierter. Dort wählte man am Anfang ein Horticultural Crop aus, konnte Nutz oder

Zierpflanze sein, und musste am Ende ein Paper zu bestimmten Fragestellungen über diese Pflanze schreiben. Im Laufe des Kurses wurden schon verschiedene Themen bearbeitet und Aspekte z.B. im Bereich des Pflanzenstresses kennengelernt. Es lief viel über eigene kleine Präsentationen und Gruppenarbeiten sowie Exkursionen.

Die Benotung der Kurse ist sehr transparent und schon in der Kursbeschreibung steht der Erwartungshorizont und Bewertungsschlüssel erklärt.

Tipps und Resumee:

Ich habe das Semester in Alnarp sehr genossen und kann es jedem nur weiterempfehlen. Ich habe sehr viele wundervolle Leute kennengelernt und meinen Horizont erweitern können. Auch fachlich habe ich neue Perspektiven auf verschiedene Themen kennenlernen können. Als Tipp kann ich geben offen zu sein und die Möglichkeiten, die einem gegeben werden auch auszunutzen. Besonders wichtig fand ich für mich aus dieser Erasmus Bubble auszubrechen in welcher man leider manchmal ein bisschen gefangen ist. Ich habe mich zum Beispiel dann beim Festkomitee der Student Union engagiert und dadurch viele tolle Erlebnisse machen können. Kleiner Tipp für alle die nach Schweden gehen packt euch ein schickeres Outfit mit längerem Kleid oder Rock ein bzw. Jackett oder Blazer ein. Die Schweden feiern gern auch mal schicker.